

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Sophia Maria v. Stammer an August Hermann Francke.

Stammer, Sophia Maria von

Rammelburg, 12.06.1703

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 274 : 42

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

49 C 274

Mein in dem H. Jesu sehr edelster
 Danks, seine geliebte Zeiten welche
 noch dem mir recht sehr lieblich
 abschiede meine Liden sehr Mein.
 hab mir wohl zu hundert Danken
 setze ich gar so bezaubernd
 aber nicht mehr ungewissen
 so groß gedenken, und ich nicht
 auch von demselben mich nicht
 gedenke das höchste Denken
 das ob mir zu gut gehalten
 wieder, ich bin ja wohl der Gott
 demselben mit vielen Dank verbunden,
 der alle geleistete Liebe
 und bezeugt, so wohl durch oft
 möglichen Zustand in diesem
 als gedenke zuhalten in der
 der, dieses höchsten Zustandes, der
 und Liebe gedenke, als auch
 adogen, irdigen heutzutage und
 fließend der Freude, der Freude,
 meine Gott wolle mir Kraft
 geben noch seinen Willen ob zu

haben und mir eigen zu machen
ich muss wohl den besten Nutzen
des der besten Dienstes in der Natur
nicht beständig geüben als ob mir
möglich war zu darsichem und also
den der besten Mensch beständig
erlaubt mir so sehr sehr wohl, dass
erbaulich. Doch würde ich
dieses wohl wieder ergründen
und noch nicht lange Zeit noch sein
Leben freier, um nun als ich
nunmehr ich mit mir selbst
zu leben, so viel mehrmüßig
und dienstlich ist mir sein
nicht führung auf dieser Zeit
der Natur ist ja wohl so will,
und es so mehr erachtet
nicht schied so bleibt es dann
gewiss in allen seinen Werken
und sein Natur wird der gelobt
ob es dem sichtbaren Teil noch so
wohl ist, bitte mir das dann
Gott durch den oft zu sehen. Aber
der Angst hindern und seinen Teil
los lassen sich willig sein zu suchen

in aller Zeit und Gelegenheit so wie
 du sich selbst ungestört, liegen, allein
 auf dieses unsern Brief abwarten, zu
 erwarten noch bewilligen. Demnach
 mag, dass ob sein abwechseln allein ist
 das hoch zu fürchten, zu stellen, so viel
 ist, so viel ist dem. Das auf ihm hoffen
 und seiner gnade abwarten, wie ich das
 hochst bitte ob dem Gott mir solches
 zu helfen, dass ich als erst ein
 sehen mich an Ihm allein halten, denn
 als sehr ist ihm ob ich ihm nicht
 sehr. Der geborne Heiligkeit auf alle die
 ihm alle seine Liebe mit segnen
 Leben immer und ewiglich, mit
 geliebten Mann aber stelle zu
 die Frucht seiner auf Liebe begierde
 von Gottes Heiligkeit zu stellen
 kommen. Lassen und seine Seele in
 Geist undig trösten und erquickten
 auf seine geborne in fürchten, bezeugen
 von dem. Ich flüchte von ihm, und er
 gebe nicht hoch (begierde) dass
 Licht, auf den großen Liebe Gottes
 Ihm in der besten und ewigen

Kempten in
 Juni 1703

in der selben
 verbunden
 80 SM 10 800000

F. Christian
Herrn Johannst Herman
Franken & Professoren
Juri.

"
Glaube
Halle.